



### Leuchtkästen, die gross rauskommen

Wie setzt man etwas um, das richtig gross rauskommen soll?  
 Um es kurz zu machen: mit dem idealen Teamwork, der perfekten Planung und der richtigen Materialauswahl. Aber alles der Reihe nach.

Dank unserer langjährigen guten Kundenbeziehung mit der Bell Schweiz AG wurden wir angefragt, für ihr neues Parkhaus in Oensingen – direkt neben der Autobahn Zürich-Bern – eine geeignete Leuchtwerbung zu realisieren. Nicht nur das Parkhaus mit einer Höhe von 30 Metern war markant konzipiert, sondern die Gebäudebeschriftung sollte es ebenso sein. Das Ziel war klar: Bell soll als Markenzeichen weithin sichtbar werden – bei Tag und in der Nacht. Die Lösung dafür waren zwei riesige Leuchtkästen mit dem Bell-Logo auf zwei Seiten der Fassade.

### Frontwork mit einem idealen Teamwork

Als Vorarbeit hatte unser Signaletik-Team mit den passenden Visualisierungen von einem Gebäude, das erst im Entstehen war, verschiedene Beschriftungsvarianten vorgestellt, um mit der Bell Schweiz AG die ideale Gebäudebeschriftung zu evaluieren. Dass wir uns bei der anschliessenden Realisierung nicht nur um die Konstruktion, sondern auch um die minutiöse Planung der – in diesem Fall sehr anspruchsvollen – Montage kümmern, ist für uns selbstverständlich.

### Keine Angst vor grossen Dimensionen

Die Produktion war auch für uns eine nicht alltägliche Aufgabe. Denn die Grösse der beiden Leuchtkästen mit dem Bell-Logo ist beeindruckend: je ein Oval mit 10 m Breite, 7.5 m Höhe und 0.2 m Tiefe. Uns war von Anfang an klar, dass wir bei diesen Dimensionen mit einer mehrteiligen Konstruktion arbeiten mussten. So wurde der aussergewöhnlich grosse Leuchtkasten mit dem weissen Bodenblech aus Aluminium erst vor Ort zusammengesetzt, die vorinstallierten LED-Module für die Ausleuchtung verbunden und das Spanntuch mit dem Bell-Logo fixiert. Und da so ein fertiger Leuchtkasten in dieser Grösse ca. 1.8 t auf die Waage bringt, mussten bei der Konstruktion von vornherein Kranösen am rückseitigen Z-Profil für die Montage miteingeplant werden. Denn die beiden Logos wurden in über 20 m Höhe mit Hilfe eines Pneuokrans an die Fassade montiert.

Wenn Sie also das nächste Mal auf der Autobahn von Zürich oder Bern Richtung Oensingen fahren und von Weitem das Logo von Bell erkennen, sehen Sie, dass das Frontwork-Team auch mit grossen Dimensionen umgehen kann.



